

Protokoll der 2. SGA Sitzung Schuljahr 2015/16 am 12. Jänner 2016

Anwesende:

Direktor Mag. Waser

LehrervertreterInnen: Mag. Pöhlmann, Mag. Eberdorfer, Mag. Putz in Vertretung für Mag. Hartl-Hochholdinger

SchülervertreterInnen: Samuel Ebner, Nikolaus Neuweg, Sarah Schropp, Lena Logar

ElternvertreterInnen: Barbara Logar-Friesacher, Mag. Mitgutsch, Dr. Schardtmüller

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch Mag. Waser und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über das Protokoll der letzten Sitzung (3.11.15) und über die heutige Tagesordnung;

3. Schulversuchsantrag Lebendige Fremdsprache (vgl. mit Umlaufbeschluss Dez 2015)

Schulversuch wurde lt. Mag. Waser nach anfänglichem Zögern des Ministeriums doch bestätigt. Endgültiges Ergebnis wurde am 9.12, nach Abstimmung der LehrerInnen und Information der SchülerInnen bekannt gegeben:

- a. Englisch Pflichtgegenstand
 - 7A 25 Ja, 1 nicht Abgegeben, daher mehr als 75% Zustimmung
 - 7B 24 Ja, 0 Nein und 0 nicht abgegeben, daher 100% Zustimmung
 - 7C 22 Ja, 2 Nein und 0 nicht abgegeben, daher mehr als 75% Zustimmung
- b. Englisch Wahlpflichtgegenstand
 - 7ABC 14 Ja, 0 Nein, daher 100% Zustimmung
- c. Französisch Pflichtgegenstand
 - 7AG 14 Ja, 1 nicht Abgegeben, daher mehr als 75% Zustimmung
 - 7AW + 7B(Gruppe Wolkerstorfer) 19 Ja, 0 Nein, daher 100% Zustimmung
 - 7C (Gruppe Walenta) 14 Ja, 5 Nein, weniger mehr als 75% Zustimmung

Umlaufbeschluss Einstimmig Angenommen

4. Beratung und Beschluss über Schulautonome Bestimmung:

Wahlpflichtgegenstände sollen auch im Falle von der Ergänzung des Pflichtgegenstandes nur maturafähig sein, wenn sie im vollen Umfang von 4 Stunden besucht wurden.

Mag. Waser schildert kurz die problematische Situation:

Ein Schüler hat den WPG Psychologie 1 Jahr lang besucht (2 Stunden) und möchte aufgrund der allgemeinen Regelung der Matura, welche besagt, dass, sofern man 3 Fächer mündlich maturieren möchte, man auf eine insgesamt Stundenanzahl von 15 Stunden kommen muss, um antreten zu dürfen, den Unterrichtsgegenstand Psychologie um das eine Jahr des WPG ergänzen, um das minimale Stundenpensum zu erfüllen, welches anderenfalls nicht erreicht wird.

Die allgemeine Regelung besagt auch, dass ein Unterrichtsgegenstand nur maturafähig ist, wenn er min. 4 Stunden hat.

Zwischen diesen Regelungen gibt es Auslegungsspielraum; d.h. ein schulautonomer Beschluss könnte dazu dienen, diesem Problem in den nächsten Jahren vorzubeugen.

Anm. der Lehrervertreter zu diesem Problem:

- führt zur genauen Trennung der Themenpools zw. 7 u. 8 Klasse; daraus resultierendes Chaos, da es bis zu drei unterschiedliche Fragenpools geben kann;

Wird dadurch faktisch zum Einzelunterricht; durch extra Fragenpools und Vorbereitungsstunden

- WPG können nicht aufbauend gestaltet werden mit übergreifenden Fragestellungen, dh. die Unterrichtsqualität nimmt ab

- kann zu Spekulationen seitens der Maturanten führen
LSI findet die Bedenken nachvollziehbar;

Weitere Schritte:

- Detaillierte Fragestellung an LSI seitens des Direktors, erst ab dann sind weitere Entscheidungen möglich, da noch Unklarheiten auf Seiten der Berechtigung des SGA und der Schule bestehen
- Informationen v. anderen Schulen?
- Befragung der SchülerInnen durch SV
- mehr Informationen, Erfahrungen
- Einholen von Erfahrungen anderer Direktoren durch Mag. Waser

-> Entscheidung vertagt auf den nächsten SGA

5. Mehrtägige Schulveranstaltungen

- Sprach- und Kulturreise nach Rom: (FGG ITA + L 5. Kl.) keine Einwände
- Wientage der 7. Klassen: finden nicht statt
 - Argumentation Mag. Waser:
 - Keine verfügbare Zeit laut Schulveranstaltungsverordnung (7AG wegen der Frankreichreise; 7AW, 7CH und 7BH wegen Praktikum); dazu: SIM; Tag an der JKU und 2 Tage Ökonomia
 - Genaue Regelung für Stundenentfall
 - Für dieses Jahr Entscheidung zu spät
 - Laut Mag. Waser fraglich, ob die Wienreise denselben Zweck erfüllt wie Ökonomia? Die ARGE GWK hat sich für Ökonomia entschieden
 - SV, EV nach Befragungen u. Rückmeldungen v. SchülerInnen u. Eltern:
 - Wientage haben kulturell mehr Bedeutung
 - Mehr Interesse seitens der SchülerInnen an Wientagen als an Ökonomia; Thema spannender, betrifft alle (Ökonomia eher Sache des Wirtschaftlichen Zweigs), aktives Lernen durch Erleben
 - Warum ist dieses Jahr anders als die letzten Jahre; hat bis jetzt auch immer funktioniert?
 - Entscheidung ohne Absprache/Information der SchülerInnen u. Eltern

6. Berichte des Direktors

- **Schulversuch:** WIKU RG neu (= Schwerpunkt Wirtschaft) bis Schuljahr 2018/19 beginnend wurde vom Ministerium bestätigt
- **Jugendcoaching:** gut angelaufen; gute Rückmeldungen; Anm. Mag. Waser: auch für LehrerInnen Früher war WIFI dafür verantwortlich, jetzt BFI; Angebot bleibt grundsätzlich gleich
- **Personal:**
 - Pensionierungen: Mag. Mayr und Frau Hackl (1. Dezember 2015)
-> Fremdreinigungsfirma für 2. Obergeschoss
 - Bevorstehende Pensionierungen: Mag. Aufreiter, Mag. Redl und Herr Zauner
 - Schwangerschaften: Mag. Hajart, Karenz im März und DDr. Zanzani im Mai
- **Tag der offenen Tür und Infotag:** Sehr gut verlaufen, viele Schnupperkinder; Mag. Waser bedankt sich für die aktive Mithilfe der SchülerInnen und LehrerInnen
- **Sachbeschädigungen:** laut Mag. Waser nach Rücksprache mit der Polizei Bosheitsakte
 - Schulmaterial und persönliche Gegenstände
 - 2 Handy Diebstähle; 1 wurde wiedergefunden
-> Besuch des Chefinspektors Mitterhauser bei den Klassensprechern

- **Schulprofil:** Schwerpunkt Allgemeinbildung
 - Vortrag durch Herrn Gruber
 - Auch Schwerpunkt des LSI
- ➔ Anm. des EV: nicht einmal die besten SchülerInnen schaffen die Medizinaufnahmeprüfung bei min. drei Schulen, laut Mag. Mitgutsch kein Ruhmesblatt für den Jahrgang u. die Schule; Mag. Waser erläutert, dass dies mit den div. Schulzweigen zusammenhänge (RG haben b.B. Schularbeiten in naturwiss. Fächern), Hauptunterschied läge auch darin, dass vieles im Lehrplan nicht vorhanden sei
- **Schulautonome Tage für 2016/17:** noch kein Beschluss nötig; LSR: 31. 10. und 9. 12.; Empfehlung des LSR: 26. Mai u. 16. Juni. Dieser ist wegen der Matura sicher ungünstig; Beurteilungskonferenz: 29. 6. 2017; offen: SCHILF-Tag im Oktober /November

7. Anliegen der EV und SV

EV:

- EVO Mag. Mitgutsch; Danke an alle LehrerInnen/KV für das Einsammeln des Mitgliedsbeitrages 3.862 € in Bar und 5.620 € insgesamt(im vgl. zum Vorjahr: ca. 4.500€)
Mehr Geld zur Verfügung für z.B.: „Erneuerung“ der Technik, u.a. E-Klassenbuch
- ➔ Anmerkung seitens der Lehrer durch Mag. Pöhlmann:
 - Missmut bei KV, da zu viele Optionen zur Einzahlung-> Unklarheiten
 - Bitte: Nächstes Schuljahr früher damit beginnen
 - Klassenlisten wären sinnvoll zur leichteren Überprüfung

SV:

- Ausweitung des Schüler-Lehrerfeedbacks
Erklärung seitens der SV
div. Fragen zu den Forderungen seitens der EV
- ➔ Anm. der LV: 10% der LehrerInnen machen es aktuell nicht; Schwierigkeiten bei der Umsetzung Erneute Ansprache und Sammlung von Rückmeldungen bei LehrerInnen

Fragenkatalog von Dr. Schardtmüller

Diskussion über die Sinnhaftigkeit, Ernsthaftigkeit

SQA-Online würde die Umsetzung erleichtern und die Arbeit verringern;

fast kein Arbeitsaufwand für die LehrerInnen

Empfehlung v. Mag. Eberdorfer

- ➔ Frage der EV: Hat das Ministerium Einsicht? Datenschutz? Negative Aspekte für LehrerInnen? Grundsätzlich ist die Lehrerevaluierung eine gute Möglichkeit; Dr. Schardtmüller fordert aber eine genauere Abwägung von Pro u. Contra; Auswertung und Sinn müssen ausgewogen sein
Neue Kritikpunkte:
 - Datenschutz
 - LehrerInnen sollen selbst entscheiden, welche Art des Feedbacks, kein fixer Fragebogen
- ➔ Überarbeitung von Seiten der SV und Besprechung im nächsten SGA nach erneuter Rücksprache mit EV, LV und der Personalvertretung
- Bericht über die Ö3- Wundertüten Aktion:
185 Eingesammelte Handys, Platz 4 in Oberösterreich und Beste Schule in Linz

8. Terminvereinbarung nächster SGA

Dienstag 26. April 2016 15:00

Protokoll: Samuel Ebner, 20. Feb. 2016